

# Eine Einladung zum Fabulieren

Ausstellung „Fabelhaft-Reloaded“ im Brüder-Grimm-Haus eröffnet

## STEINAU

Mitglieder der Frankfurter Künstlergesellschaft sind mit ihren Werken zu Gast im Museum Brüder-Grimm-Haus in Steinau. Die Arbeiten sind „fabelhaft“.

Von **MANUELA WEITZ**

2006 war die altherwürdige und gleichzeitig in ihrer Arbeit hochaktuelle Frankfurter Künstlergesellschaft schon einmal mit der viel beachteten Ausstellung „Fabelhaft“ im Steinauer Museum Brüder-Grimm-Haus zu Gast. Nun wurde Vernissage für eine Neuauflage dieser fantastischen Ausstellung gefeiert: „Fabelhaft-Reloaded“. Unter diesem Titel sind erneut Werke von renommierten Mitgliedern der Frankfurter Künstlergesellschaft zu sehen.

Dass es zu dieser Zusammenarbeit kam, sei eigentlich einem märchenhaften Zufall zu verdanken, wie Museumsleiter Burkhard Kling in seiner Begrüßung erklärte. Denn vor rund 14 Jahren erhielt er plötzlich einen Anruf von Klaus Puth, der ihm mitteilte: In der



Unser Bild zeigt (von links): INK, Ursula Zepter, Heidi Böttcher-Pollack, Mojgan Razzaghi und Burkhard Kling. Hinten: Matthias Kraus und Klaus Puth. Foto: Manuela Weitz

Ausstellung zum 2. Steinauer Märchen Sonntag sei ein Bild von ihm enthalten, das habe ein Bekannter entdeckt. Kling musste recherchieren, ihm war davon nichts bekannt. Schließlich stellte sich heraus: Eine Rotkäppchen-Illustration enthielt tatsächlich als Replik eine Zeichnung des Frank-

furter Künstlers, die aber hier gerade mal drei Tage lang zu sehen war. Dies war der Beginn einer „märchenhaften“ und kreativen Zusammenarbeit, die bis heute anhält.

Die Jossgrunder Künstlerin INK Sonntag-Ramirez Ponce (Vorstandsmitglied) begrüßte nun im Namen der Frankfurter

Künstlergesellschaft die Gäste zu einer „spannenden Ausstellung an diesem wunderbaren Ort“ und stellte die anwesenden Künstler und Künstlerinnen vor: Ursula Zepter, Matthias Kraus, Heidi Böttcher-Pollack, Klaus Puth sowie – als Gast – die iranische Fotografin Mojgan Razzaghi.

Die Ausstellung enthält Werke der genannten Künstler sowie von Claus Delvaux, Joerg Eyfferth, Inge Helsper-Christiansen, Norbert Komorowski, Martin Konietschke, Uli Mai, Achim Ribbeck, Michael Siebel, Clemens Strugalla, Nicolas Vassiliev, Andreas Wald, Hermann zur Strassen sowie von INK selbst und präsentiert einen spannenden Querschnitt des Schaffens der Künstler und Künstlerinnen, die nicht nur im Rahmen der Frankfurter Kunstgesellschaft, sondern auch international mit Ausstellungen erfolgreich sind.

Großformatige Bilder, filigrane Zeichnungen, Collagen, Skulpturen und detailreiche Studien mit den unterschiedlichsten Themen und Techniken laden den Betrachter zum Fabulieren ein – und zum Innehalten und Eintauchen in die kreativen Gestaltungsmöglichkeiten der Kunst. Die Ausstellung ist noch bis zum 28. Oktober zu sehen.

Das Museum in der Brüder-Grimm-Straße 80 hat täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Telefon: (066 63) 76 05.

WEB

[brueder-grimm-haus.de](http://brueder-grimm-haus.de)